

**„Kriegspilger“ Der erste Kreuzzug. Peter Frankopan. Neuerscheinung Rowohlt Verlag.**

Das Ende des 11. Jahrhunderts. Eine unruhige Zeit in Europa und auch im Vorderen Orient. Das Byzantinische Reich sieht sich mit den Kriegszügen der Seldschuken, kasachischen Nomadenstämmen, bedroht und verliert nach der Schlacht bei Manzikert (1071) wichtige Reichsgebiete und Städte (Antiochien). Die politische Gefahr für das Reich wächst somit und der byzantinische Herrscher Alexios I richtet ein Hilfsansuchen an Kaiser und Papst, um militärische Hilfe zu bekommen. Doch er ahnt nicht, was nun folgen wird...

Papst Urban II richtete am Ende der Kirchensynode von Clermont (1095) einen dramatischen Aufruf an die anwesenden kirchlichen und weltlichen Würdeträger und ruft diese zu einer Befreiung der „Heiligen Stätten“ der Christenheit auf. Seine Rede ist eine große Inszenierung am freien Feld mit imposanter Naturkulisse „Im Hintergrund lag eine Reihe erloschener Vulkane, wobei der mächtigste Lavadom, der Puy-de-Dome, in nur acht Kilometern Entfernung unübersehbar aufragte...“. Diese Vulkane sind auch eine treffende Metapher was nun in den folgenden Jahrhunderten an grausamen „Kriegsströmen“ folgen sollte. Die Eroberung von Jerusalem im ersten Kreuzzug in „Strömen von Blut“ ist schrecklicher Ausdruck und Anfang davon. Entfesselte Kriegsmacht bestimmen nun Politik und Gesellschaft Europas wie jene der nahöstlichen Regionen im Hochmittelalter...

Der britische Historiker Peter Frankopan, der mit seinem letzten Buch „Licht aus dem Osten“ einen Bestseller historischer Forschung wie anschaulicher Schilderung vorlegte, geht nun in profilierter wie spannender Weise den Hintergründen und dem Verlauf des „Ersten Kreuzuges“ nach und öffnet neue historische Perspektiven. Als Leiter des Zentrums für Byzantinische Studien an der Universität Oxford analysiert Frankopan fundiert die tragende Rolle des Byzantinischen Kaisers wie auch den politischen Austausch und die Machtansprüche von Ost und West, die in diesem Kriegsgeschehen aufeinanderprallen.

*„Ein Buch, das ein dramatisches Kapitel der Weltgeschichte facettenreich beleuchtet und spannend erzählt“.*

Walter Pobaschnig, Wien 2\_2018

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

